

Name des Projektes/der Maßnahme

Kinder- und Jugendarbeit am Ohkamp

Träger

Interessengemeinschaft um den Lentersweg (IGL)

Vorschlag des Bezirksamtes: € 5.000 (€ 30.000,- für 12 Monate in 2018 bewilligt)

Begründung:

Mit den bereits bewilligten Mitteln der BV in 2018 ist die Finanzierung bis zum 30.10.2019 gesichert. Um eine Jahresförderung zu ermöglichen und in den normalen Förderrhythmus zu kommen werden die genannten € 5.000,- für die Monate November und Dezember 2019 benötigt.

Mit den Mitteln soll das Angebot der IGL- Interessengemeinschaft um den Lentersweg e.V. - an die Bedarfe der Geflüchteten aus der Unterkunft mit Perspektive Wohnen in der Flughafenstraße 62-84 (Ohkamp) angepasst und bei Bedarf erweitert werden.

Die IGL hat bietet in eigenem Haus auf ca. 300m² ein breit gefächertes Angebot für alle Anwohner und Altersgruppen. Unter den Besuchern sind viele Bewohner*innen der benachbarten Unterkunft Flughafenstraße. Sie ist ein eingetragener Verein mit ca. 120 Mitgliedern, als gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe dauerhaft anerkannt und Mitglied bei Stadtkultur Hamburg e.V. Die IGL erhält vom Bezirk Wandsbek Mittel für Institutionelle Förderung für Stadtteilkultur und aus dem Bezirksjugendplan. Die Geschäftsführung wird aus dem Quartiersfonds Wandsbek bezahlt.

Die gut besuchten Angebote für Kinder und Jugendliche sind bis auf wenige Ausnahmen kostenfrei. Daher werden nur geringe Eigenmittel erzielt: aus Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen aus Vermietungen, Veranstaltungsbeiträgen sowie Spenden.

Die IGL beschäftigt 3 Erzieher in Teilzeit mit zusammen 68,55 Wochenstunden sowie einen Absolventen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“. Darüber hinaus sind Honorarkräfte und Ehrenamtliche mit der Programmdurchführung beauftragt. Die Geschäftsführung wird von einer hauptamtlichen Geschäftsführerin und den ehrenamtlichen Vorständen erledigt.

Aus den Zuwendungsmittel des Bezirksamts Hamburg-Nord wird eine zusätzliche teilzeitbeschäftigte Erzieherin finanziert (19,5 Wochenstunden), um zusätzlich auch Kinder und Jugendliche und deren Familien aus der Wohnunterkunft Flughafenstraße (Ohkamp) zu betreuen.

Da die Belegung der Unterkunft erst im Oktober abgeschlossen wurde und die Bewohner*innen erst „ankommen“ müssen, wächst der zusätzliche bzw. neue Bedarf erst auf und lässt sich derzeit noch nicht präzisieren. Erfahrungsgemäß werden einzelne vorhandene Angebote intensiver genutzt, so dass weitere Kurse / Zeiten angeboten werden müssen. Durch den Bezug abgeschlossener Wohnun-

gen mit mehr Privatheit als in den abgebenden Unterkünften kann es aber auch erforderlich sein, die Bewohner*innen stärker als bisher nötig aus der Unterkunft „abzuholen“ und die Angebote der IGL in der Unterkunft bekannt zu machen.

Zudem werden zusätzliche Bedarfe daraus entstehen, dass die Bewohner*innen der UPW bereits erste Integrationsangebote durchlaufen haben und nun andere Alltagsthemen (z.B. Zugang zu Bildung bzw. Arbeit, Weiterbildung und Wohnungssuche) im Vordergrund stehen.

Daher ist eine Flexibilität der Angebote erforderlich.

Die Aufgaben werden im Rahmen der Zuwendungsgewährung in einer ausführlichen, zwischen Bezirksamt Hamburg-Nord und der IGL für das jeweilige Förderjahr abgestimmten Ziel- und Leistungsvereinbarung geregelt.